

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Jahresbericht Verkehr 2021



Impressum

Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Gütersloh
Herzebrocker Straße 142
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 - 869 - 0

Redaktion:

Direktion Verkehr
Polizeihauptkommissar Heiko Patzelt
Polizeihauptkommissar Andreas Isenbort

Auskünfte:

Pressestelle der Kreispolizeibehörde Gütersloh
[Tel.: 05241- 869 - 2271 oder pressestelle.gueterloh@polizei.nrw.de](mailto:05241-869-2271_oder_pressestelle.gueterloh@polizei.nrw.de)

Internet: guetersloh@polizei.nrw.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Unfalluhr im Kreis Gütersloh	5
2021 im Vorjahresvergleich	6
Unfälle 2017 bis 2021	7
Verunglückte 2017 bis 2021	8 - 9
Kinder 2017 bis 2021	10
Jugendliche 2017 bis 2021	11
Junge Fahrer (18-24 Jahre) 2017 bis 2021	12
Senioren (65 Jahre und älter) 2017 bis 2021	13
Radfahrer 2017 bis 2021	14
Verkehrsunfälle mit Flucht	15
Ursachen der meldepflichtigen Verkehrsunfälle	16
Repressive Maßnahmen	16
Opferschutzhund "Summer"	17
Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"	18
Verkehrspuppenbühne	19
Crash Kurs NRW	20
Unfallkommission / Unfallhäufungsstellen 2021	21 - 23
Strukturdaten (u.a. Einwohner, Kfz-Bestand)	24

Vorwort

In den Medien wird täglich über schwere Verkehrsunfälle im öffentlichen Verkehrsraum berichtet, die das Sicherheitsgefühl der Menschen in den verschiedensten Ausprägungen beeinträchtigen.

Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit ist eine der Kernaufgaben der gesamten Polizei und damit von besonderer Bedeutung.

Für die Polizei hat die Verkehrssicherheitsarbeit und für die Bürgerinnen und Bürger die Verkehrssicherheit im Kreis Gütersloh eine sehr hohe Priorität. Insbesondere da die Mobilität heute mehr denn je sowohl im Berufsleben als auch in der Freizeit einen sehr hohen Stellenwert eingenommen hat.

Die polizeiliche Verkehrsunfallbekämpfung dient unmittelbar dem Schutz des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit als bedeutendste Rechtsgüter unserer Verfassung.

Eine sichere Fortbewegung zu ermöglichen und auch nachhaltig zu gestalten, ist eine stetige und besonders wichtige Aufgabe, nicht nur verschiedenster Institutionen, sondern auch für die Kreispolizeibehörde Gütersloh. Und obwohl die Verkehrsunfallentwicklung im Kreis Gütersloh im Jahr 2021 in vielen Bereichen eine sehr positive Entwicklung genommen hat, darf in den Bestrebungen einer größtmöglichen Sicherheit im öffentlichen Verkehrsraum nicht nachgelassen werden.

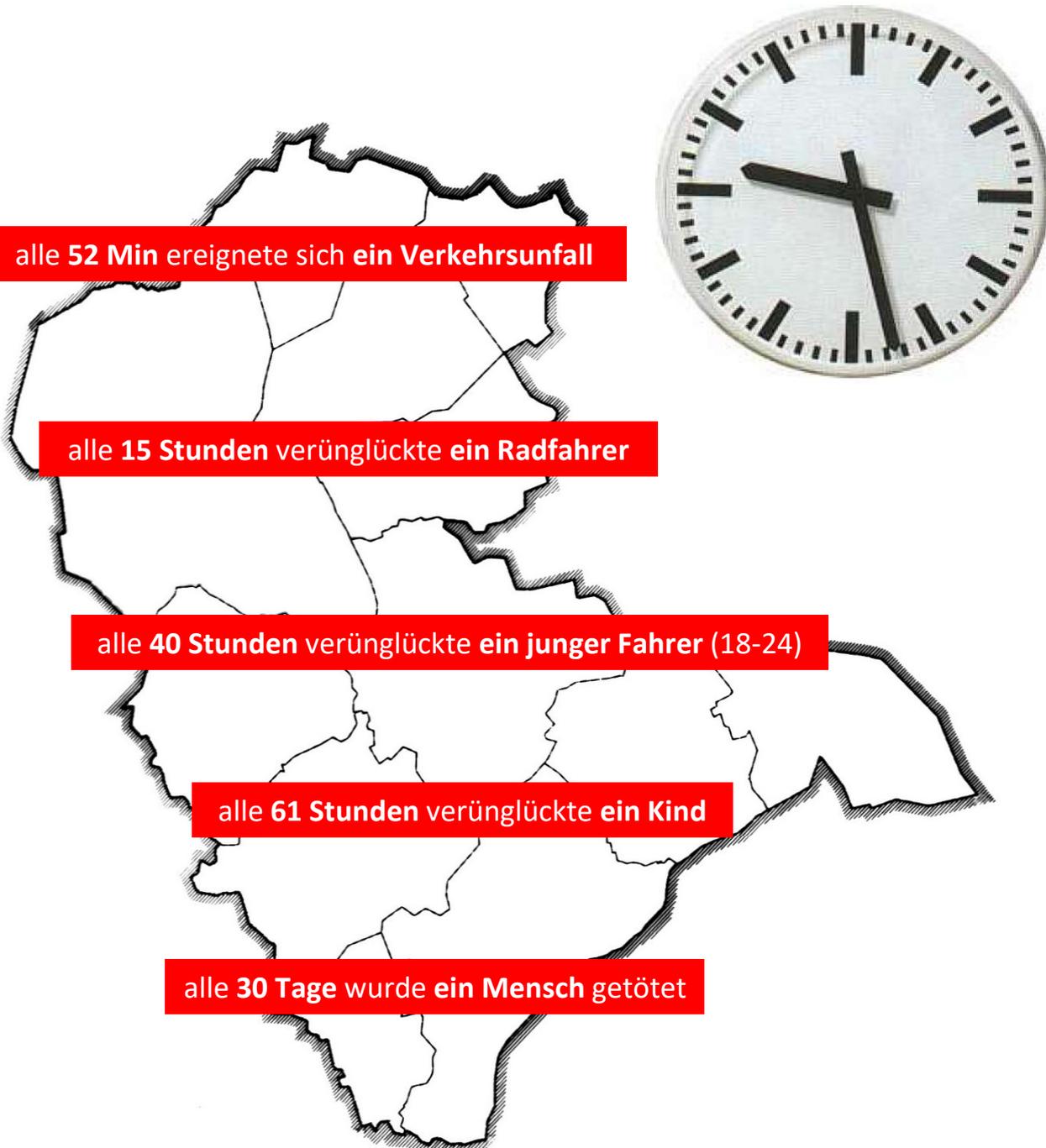
Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, richtet sich die Kreispolizeibehörde Gütersloh fortlaufend an den Entwicklungen des Verkehrsunfallgeschehens aus. Durch einen Abgleich mit den auf das Kreisgebiet bezogenen Vorjahreszahlen und den Langzeitwerten lassen sich die jeweiligen Entwicklungen feststellen.

Ziel der Kreispolizeibehörde Gütersloh ist es weiterhin, durch konsequente Ahndung von Verkehrsverstößen in Kombination mit Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention und Verkehrsraumgestaltung zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden im Kreisgebiet beizutragen.

Welche Veränderungen in der Unfallentwicklung des Jahres 2021 im Kreis Gütersloh eingetreten sind, zeigt dieser Jahresbericht Verkehr auf den nachfolgenden Seiten.

Volker Pfeiffer
Leiter der Direktion Verkehr

Unfalluhr 2021 im Kreis Gütersloh



alle 52 Min ereignete sich ein Verkehrsunfall

alle 15 Stunden verunglückte ein Radfahrer

alle 40 Stunden verunglückte ein junger Fahrer (18-24)

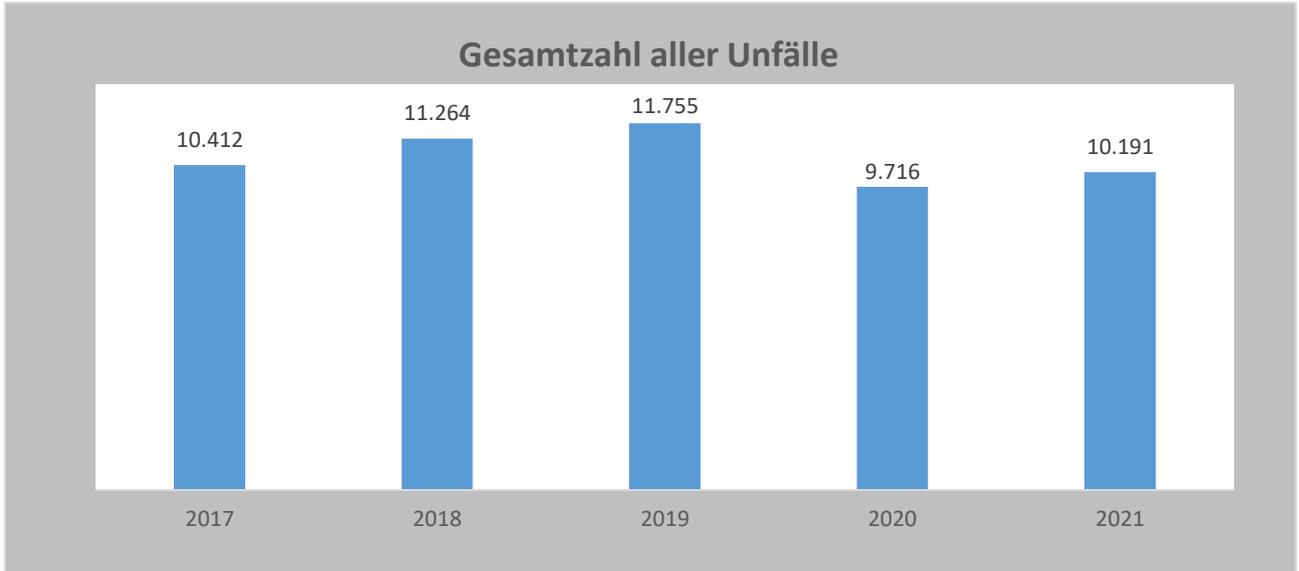
alle 61 Stunden verunglückte ein Kind

alle 30 Tage wurde ein Mensch getötet

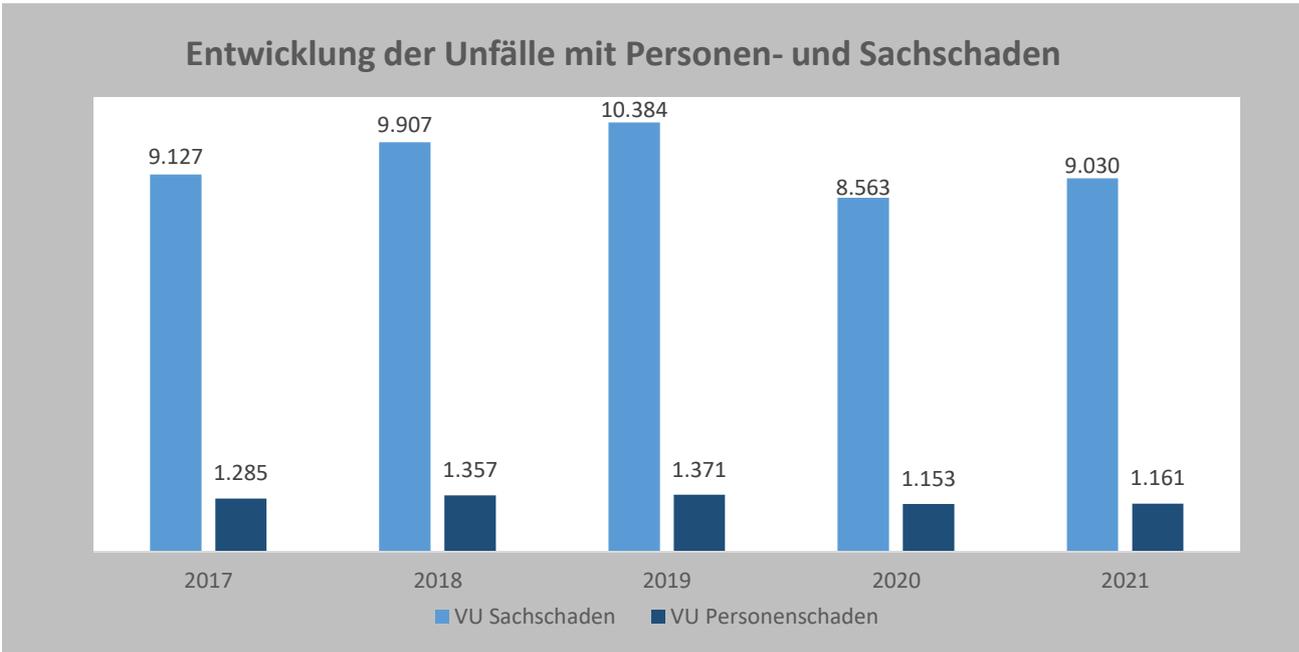
2021 im Vorjahresvergleich

	KPB Gütersloh	Land NRW
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gestiegen (von 9716 auf 10191)	4,89%	4,49%
Verkehrsunfälle mit Sachschaden gestiegen (von 8563 auf 9030)	5,45%	4,97%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden gestiegen (von 1153 auf 1161)	0,69%	0,08%
Anzahl der Verkehrstoten gesunken (von 14 auf 12)	-14,29%	-1,40%
Anzahl der Schwerverletzten gesunken (von 266 auf 253)	-4,89%	-2,18%
Anzahl der Leichtverletzten gestiegen (von 1116 auf 1147)	2,78%	0,77%
mehr Kinder verunglückt (von 101 auf 143)	41,58%	n.a.
mehr Jugendliche verunglückt (von 79 auf 99)	25,32%	n.a.
weniger junge Fahrer verunglückt (von 230 auf 220)	-4,35%	n.a.
weniger Senioren verunglückt (von 240 auf 181)	-24,58%	n.a.
mehr Radfahrer verunglückt (von 561 auf 568)	1,25%	n.a.
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gesunken (von 1880 auf 1860)	-1,06%	n.a.
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gestiegen (von 100 auf 113)	13,00%	n.a.
AQ bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gestiegen (von 49% auf 54,86%)	5,86%	n.a.

Entwicklung der Unfallzahlen



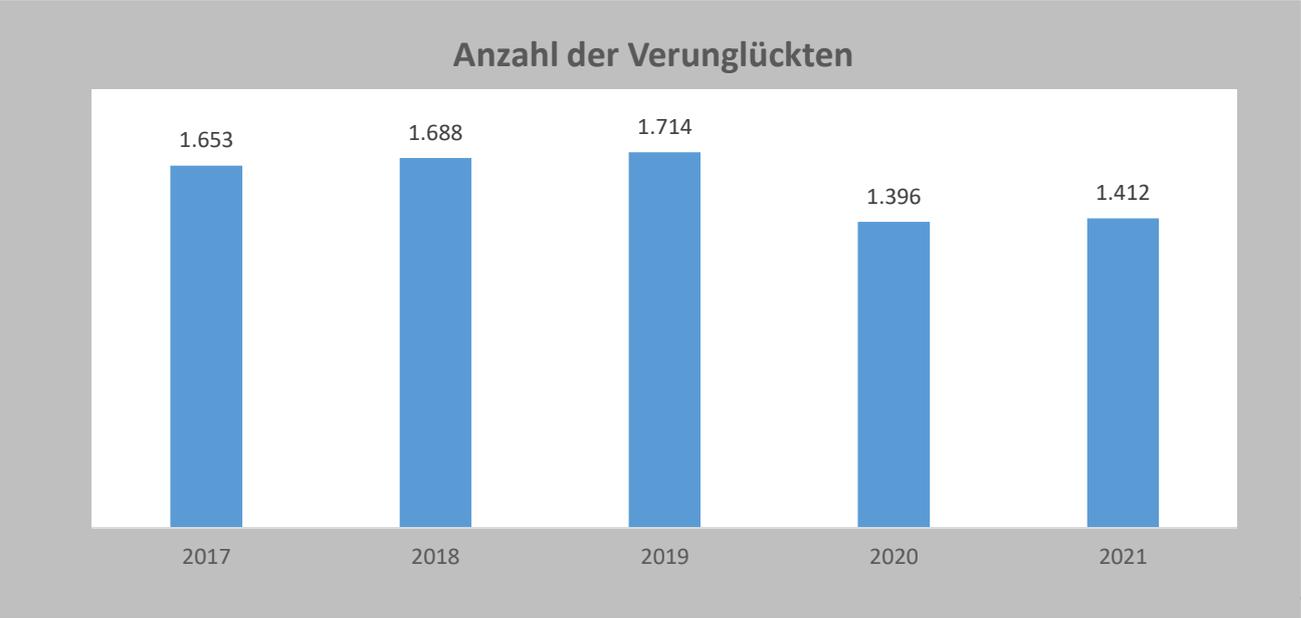
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	4,89%	4,49%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-4,47%	-7,13%



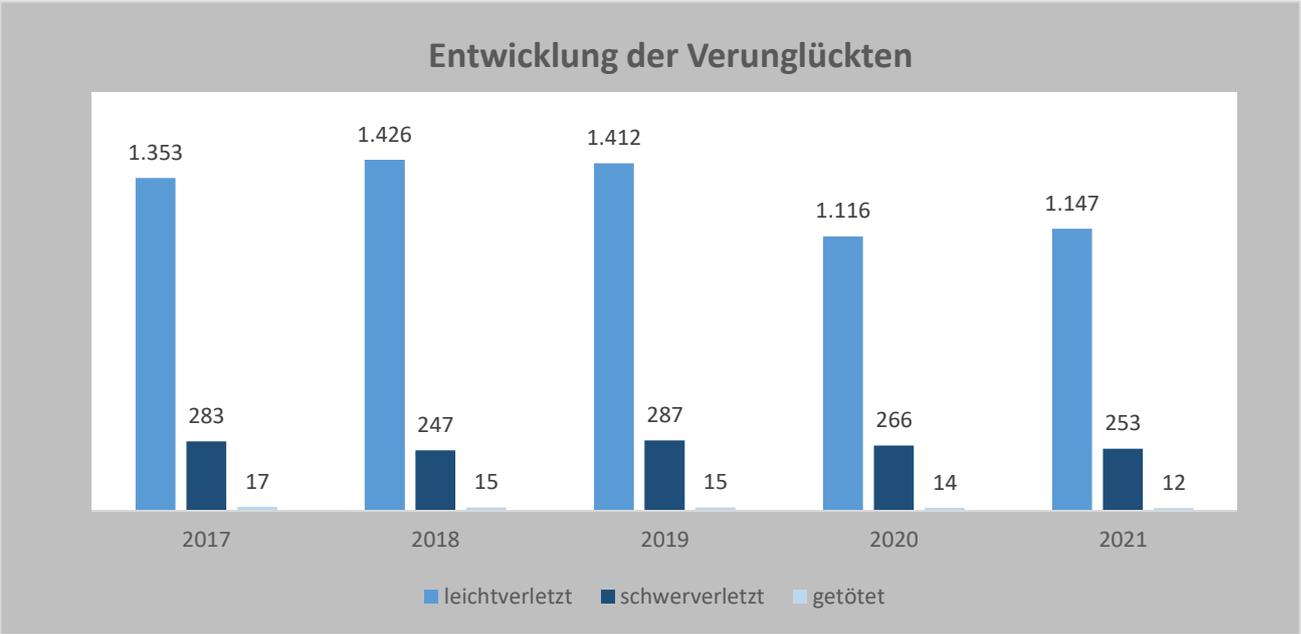
Sachschaden-Unfälle	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	5,45%	4,97%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-3,96%	-7,11%

Personenschaden-Unfälle	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	0,69%	0,08%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-8,25%	-7,28%

Entwicklung der Verunglücktenzahlen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	1,15%	0,22%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-10,21%	-9,60%

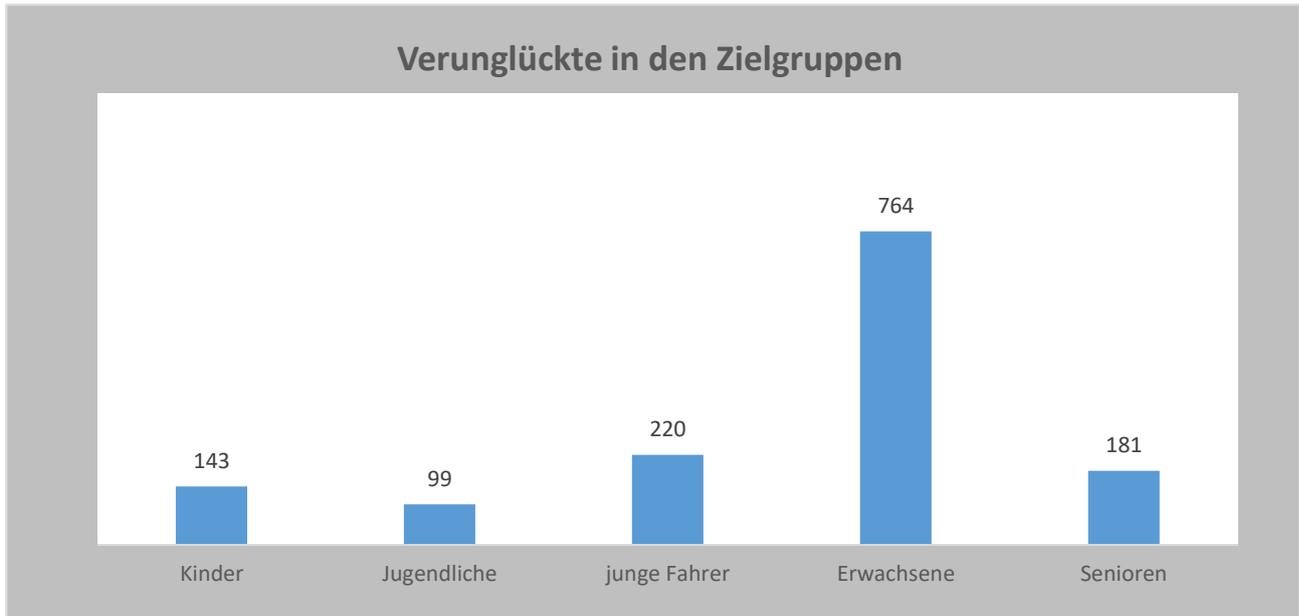


Leichtverletzte	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	2,78%	0,77%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-11,14%	-9,34%

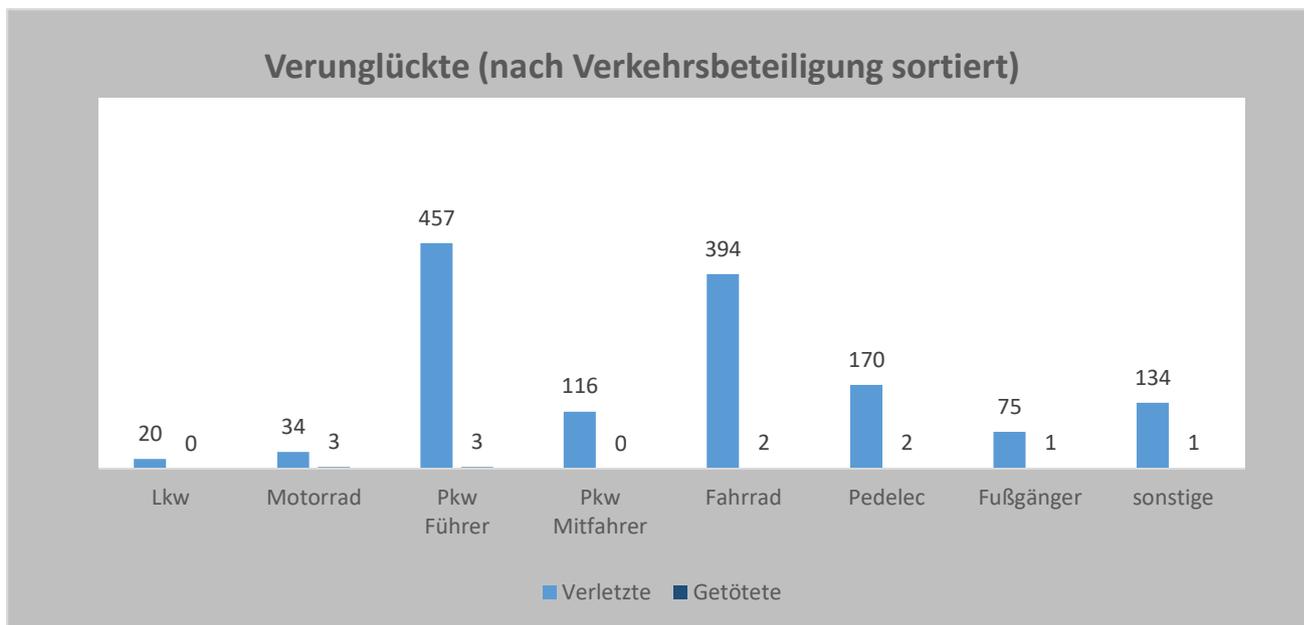
Schwerverletzte	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	-4,89%	-2,18%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-5,31%	-8,48%

Getötete	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	-14,29%	-1,40%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-17,81%	-7,26%

Verunglückte 2021

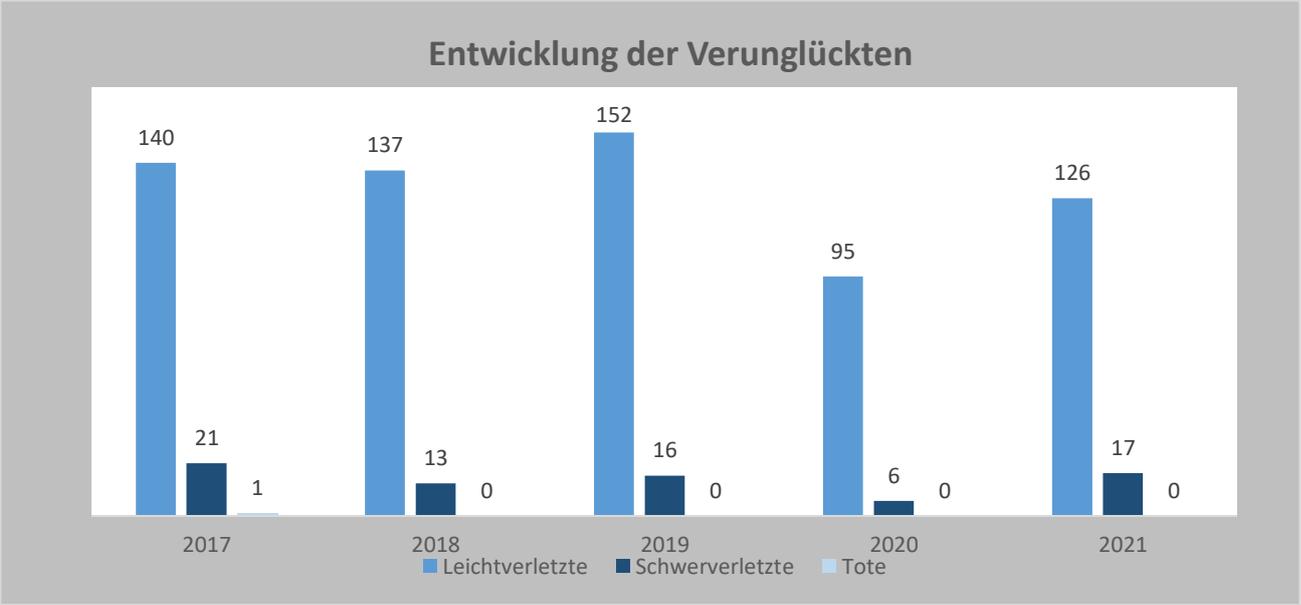


Entwicklung 2021 zu 2020	KPB Gütersloh	Land NRW
Kinder (0 - 14 Jahre)	41,58%	n.a.
Jugendliche (15 - 17 Jahre)	25,32%	n.a.
Junge Fahrer (18 - 24 Jahre)	-4,35%	n.a.
Senioren (ab 65 Jahre)	-24,58%	n.a.

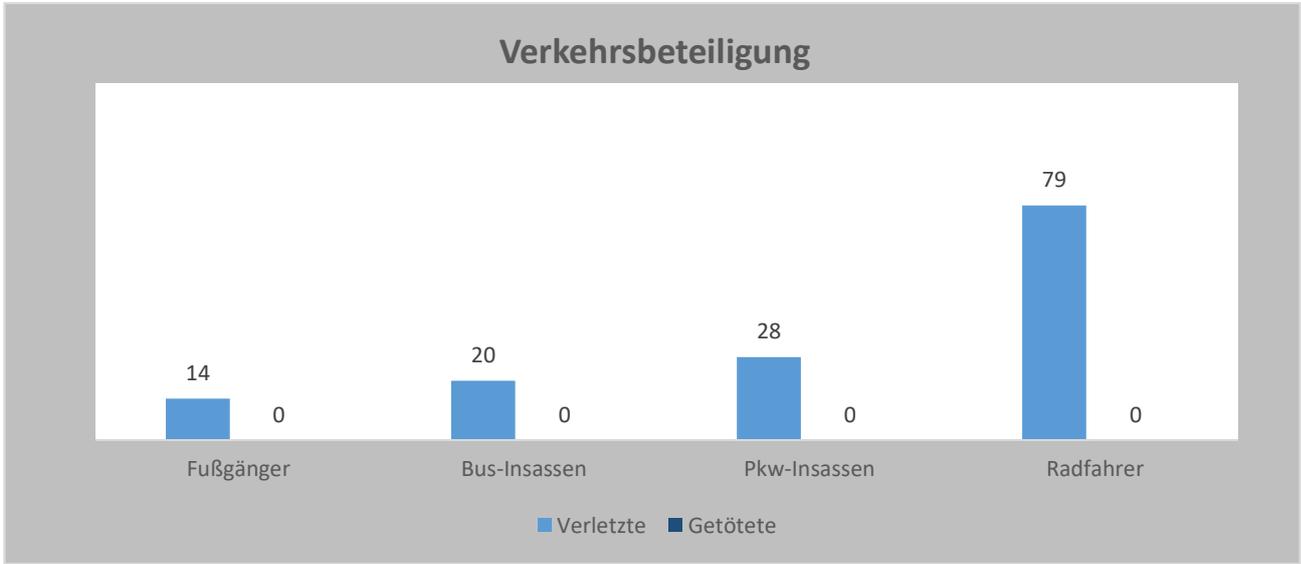


Entwicklung der Verunglückten 2021 zu 2020	KPB Gütersloh	Land NRW
Lkw	-4,76%	-3,11%
Motorrad	-33,93%	-15,60%
Pkw	-1,71%	3,40%
Fahrrad	-3,65%	-10,69%
Pedelec	14,67%	22,19%
Fußgänger	-6,17%	-5,82%

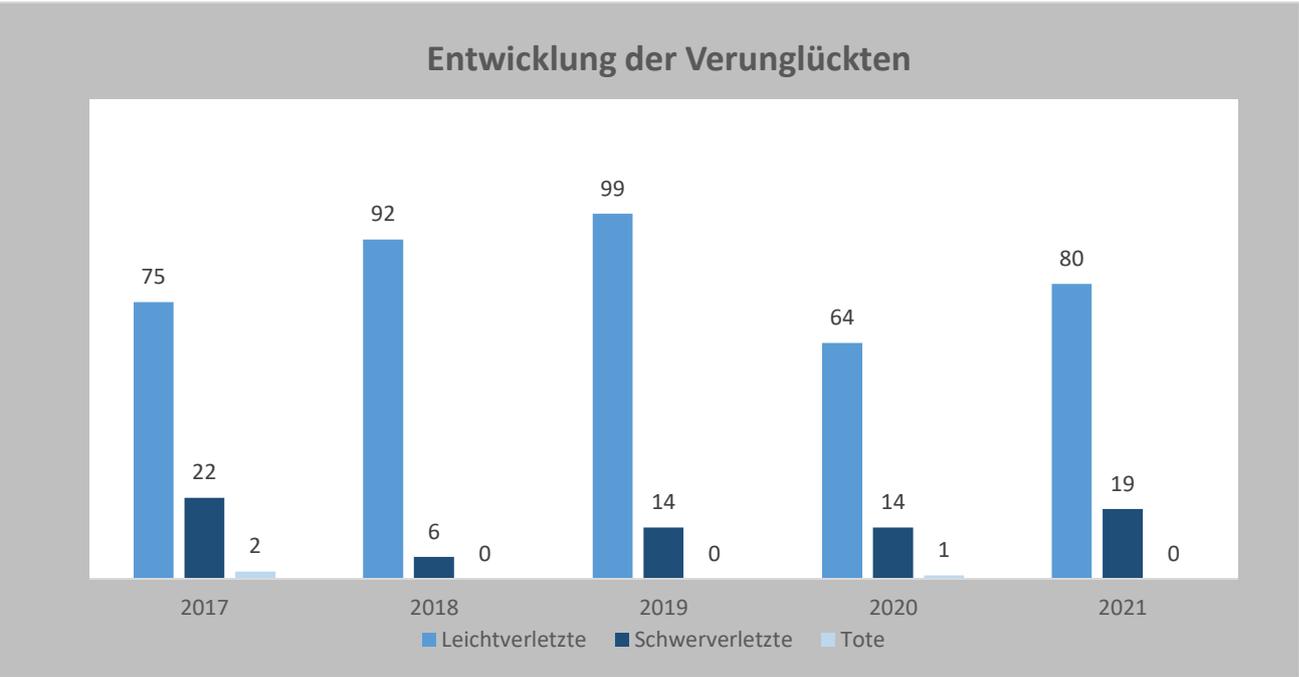
Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)



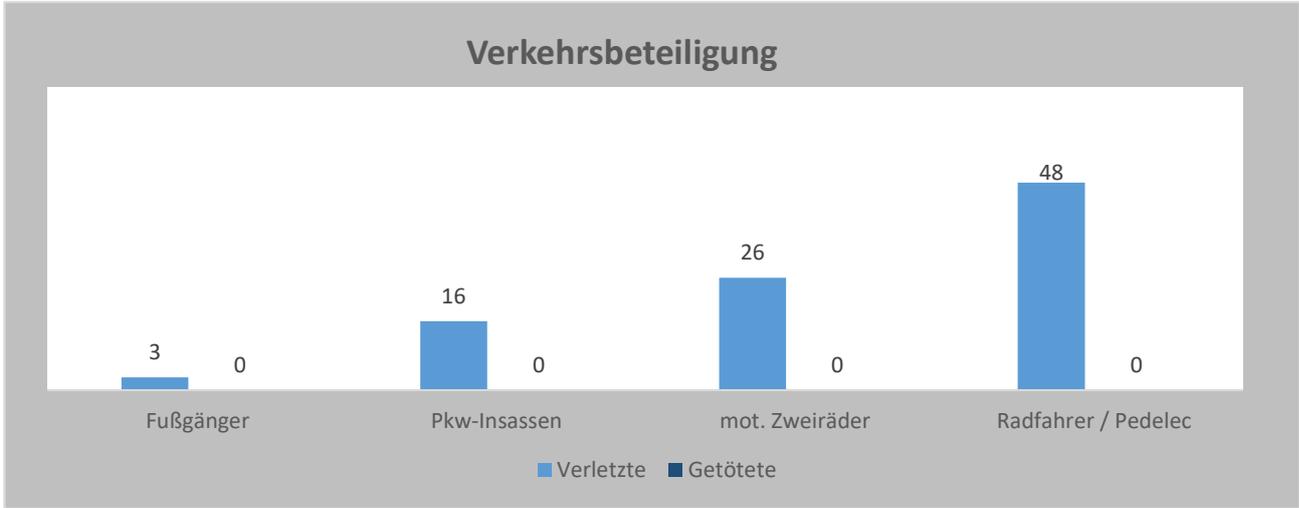
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	41,58%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-1,24%	n.a.



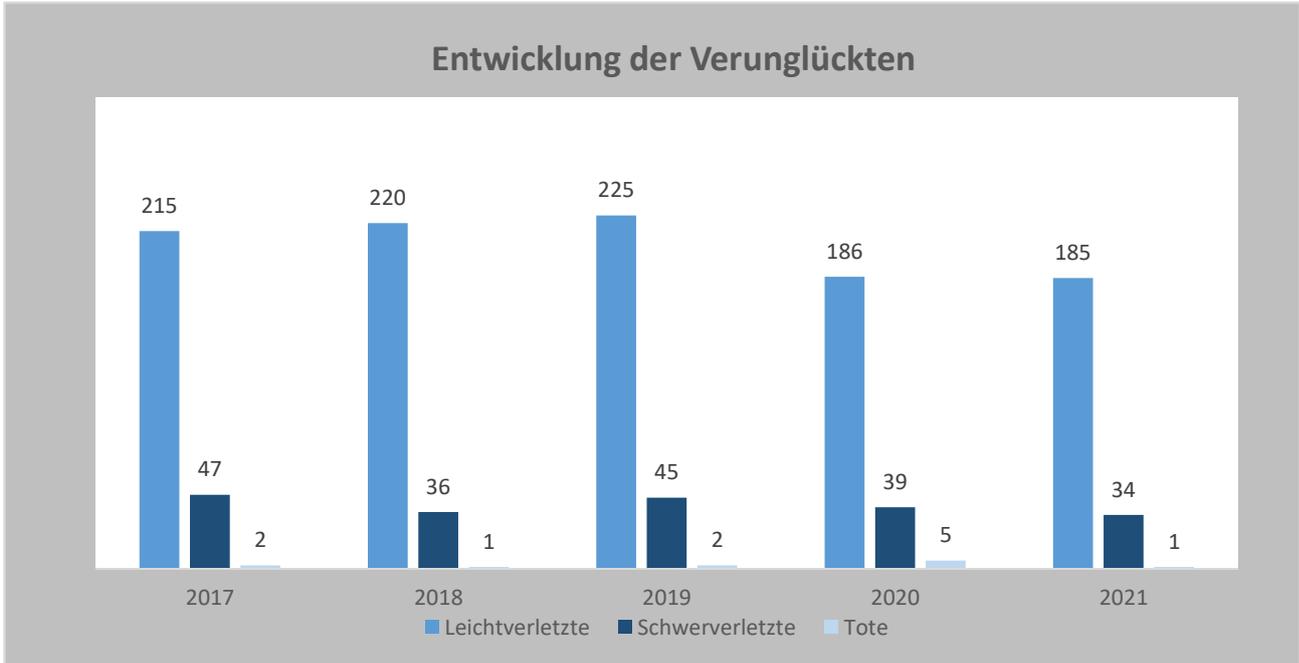
Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre)



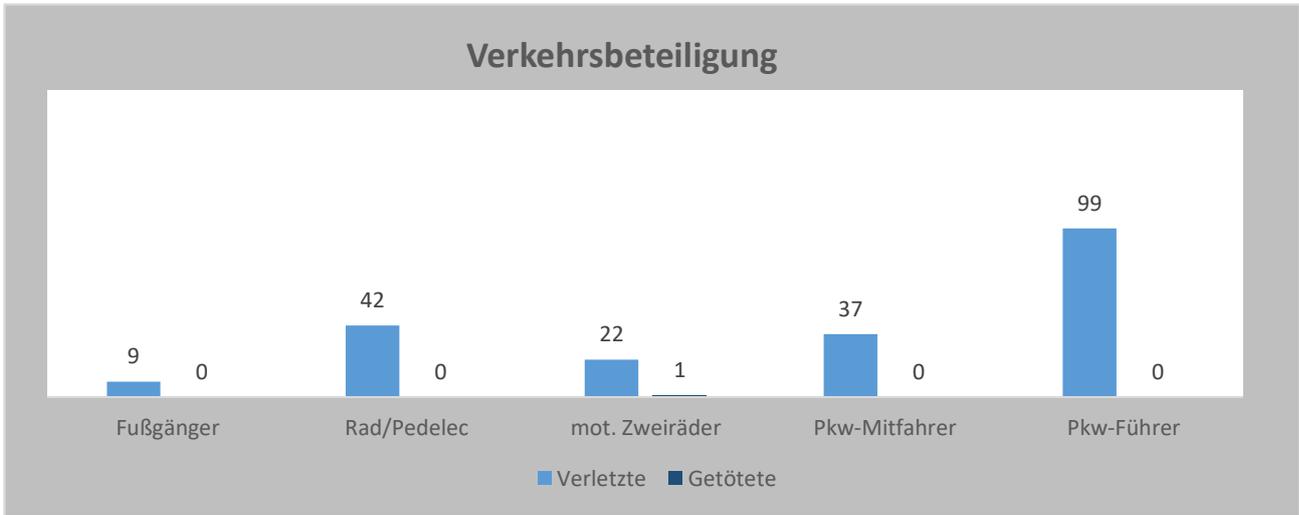
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	25,32%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	2,70%	n.a.



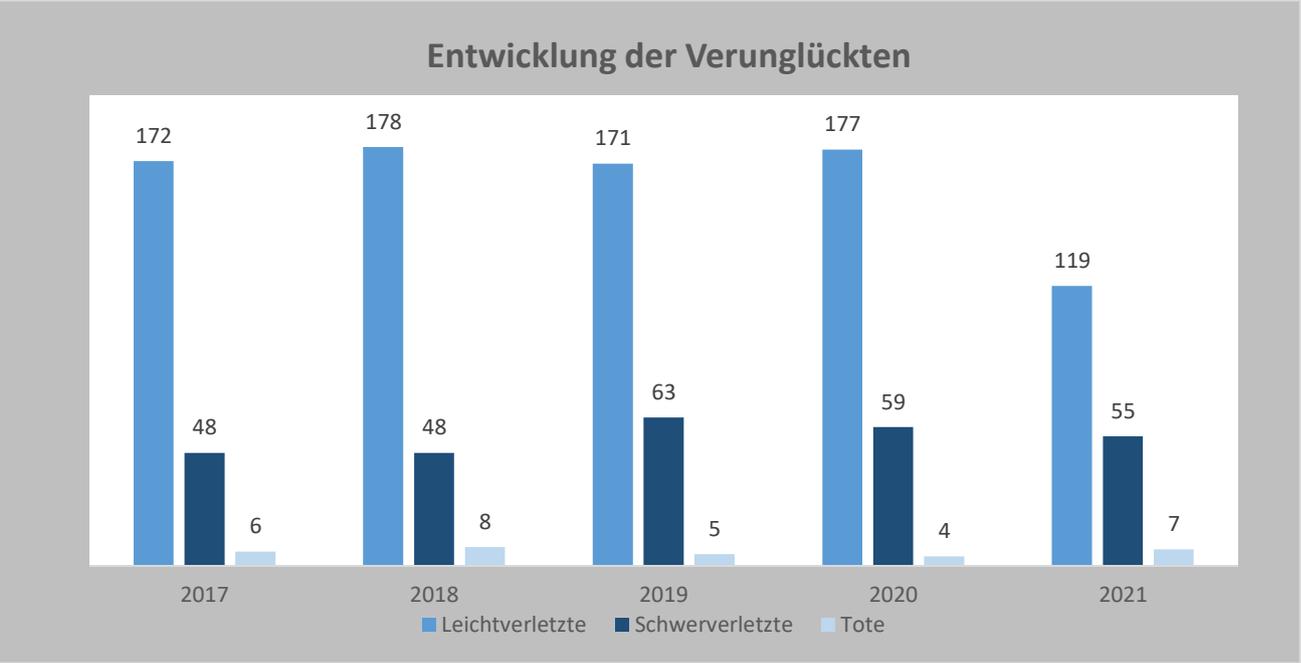
Verkehrsunfälle mit jungen Fahrern (18-24 Jahre)



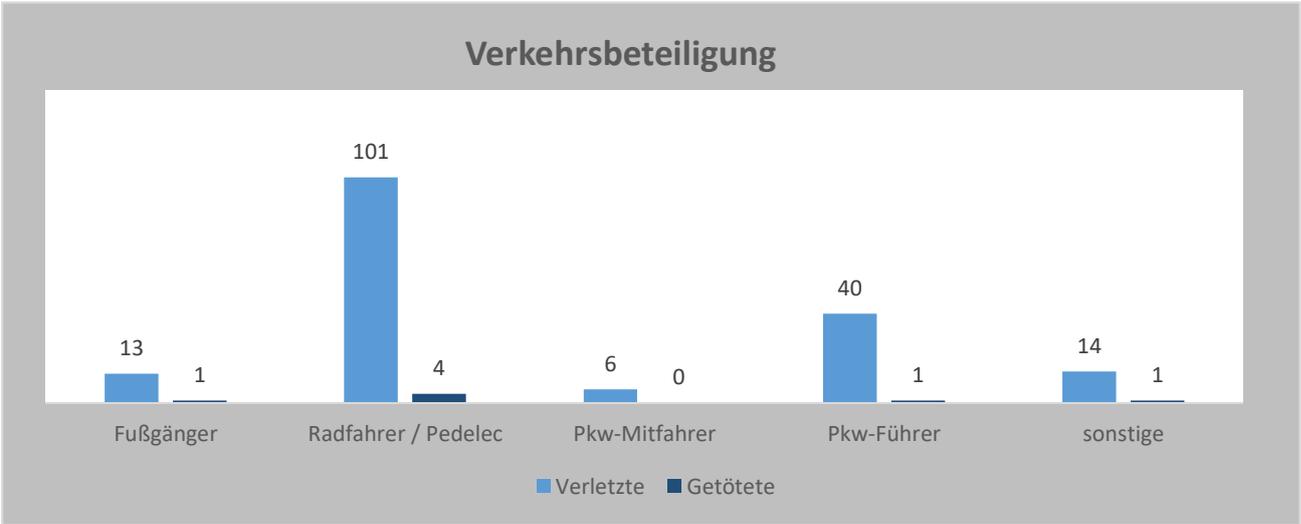
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	-4,35%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-11,50%	n.a.



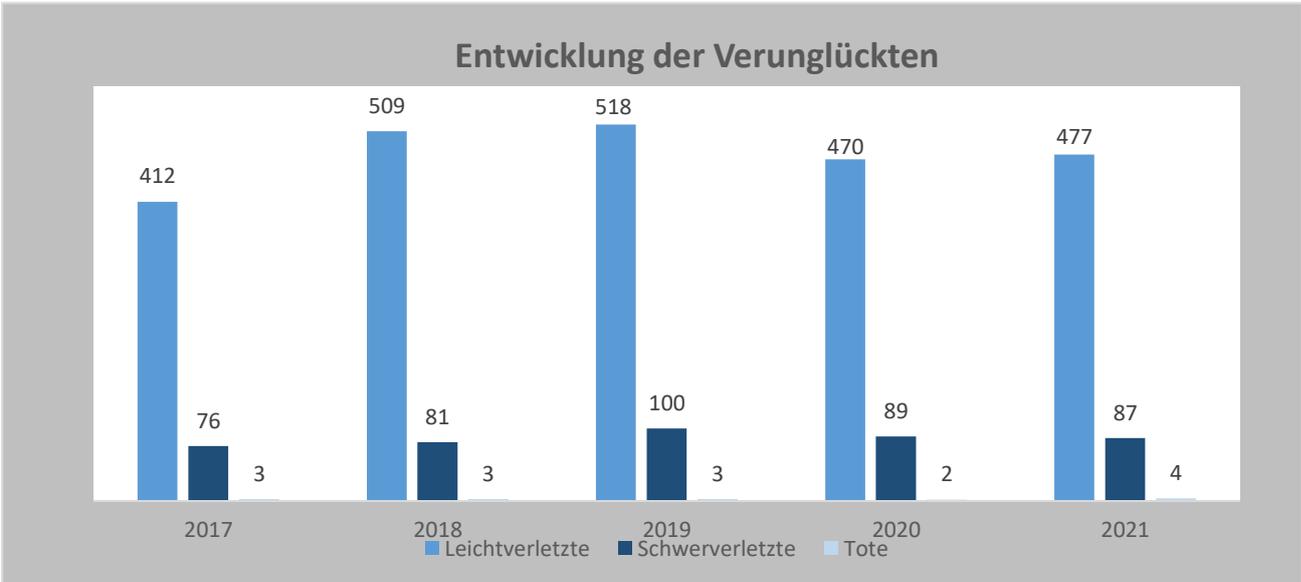
Verkehrsunfälle mit Senioren (65plus)



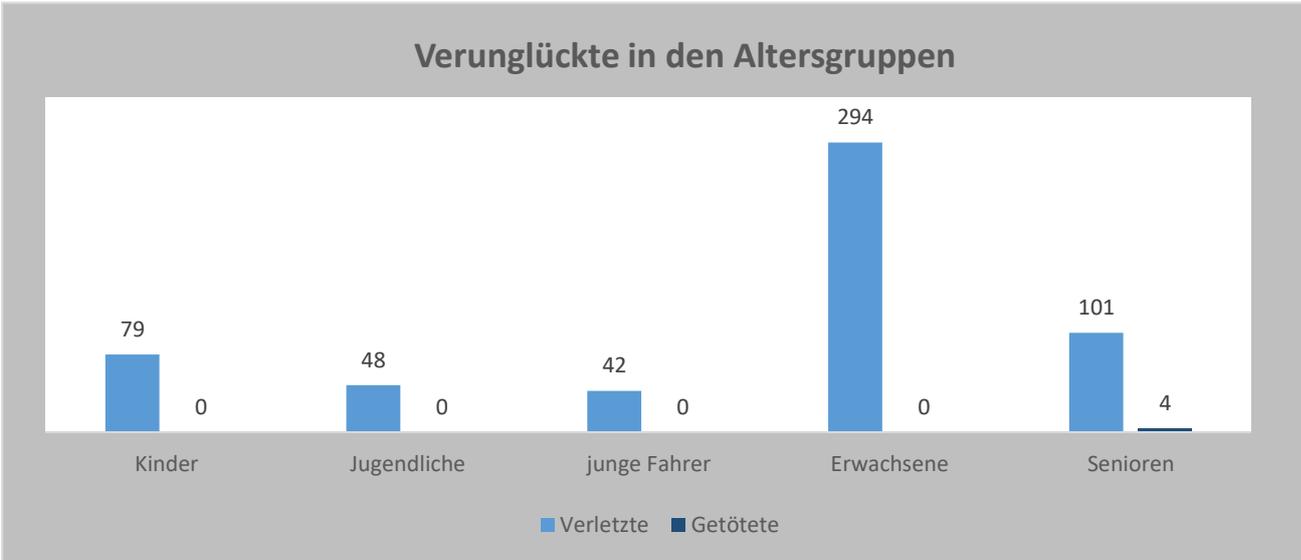
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	-24,58%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-19,20%	n.a.



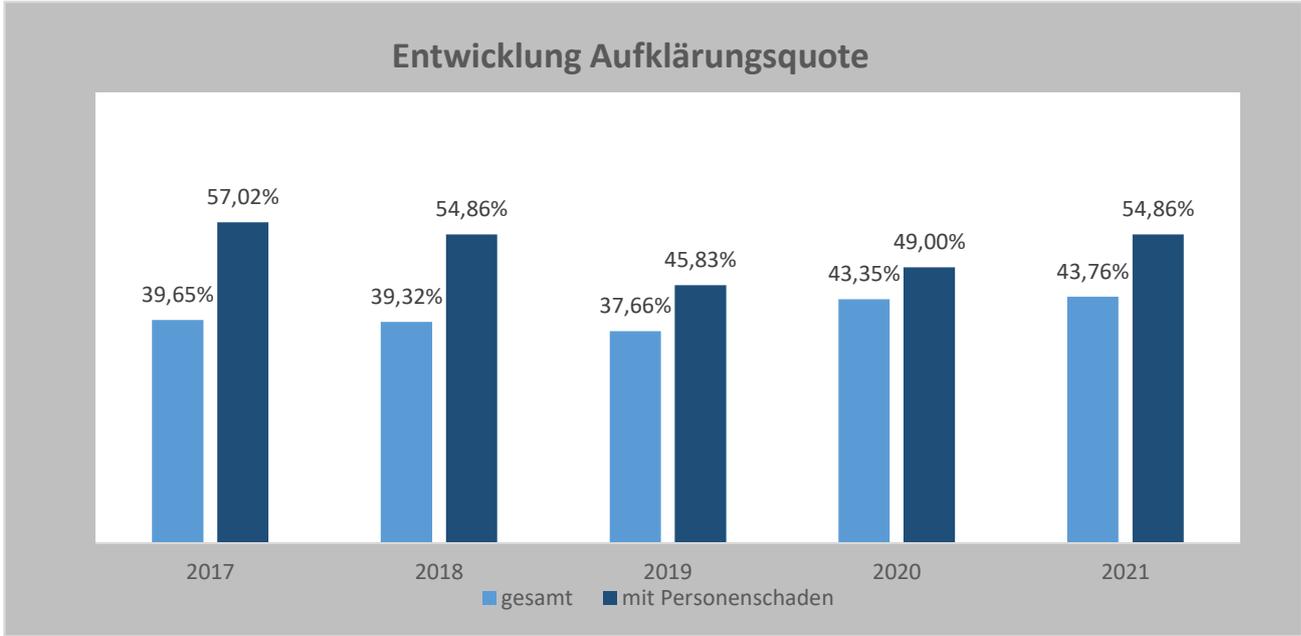
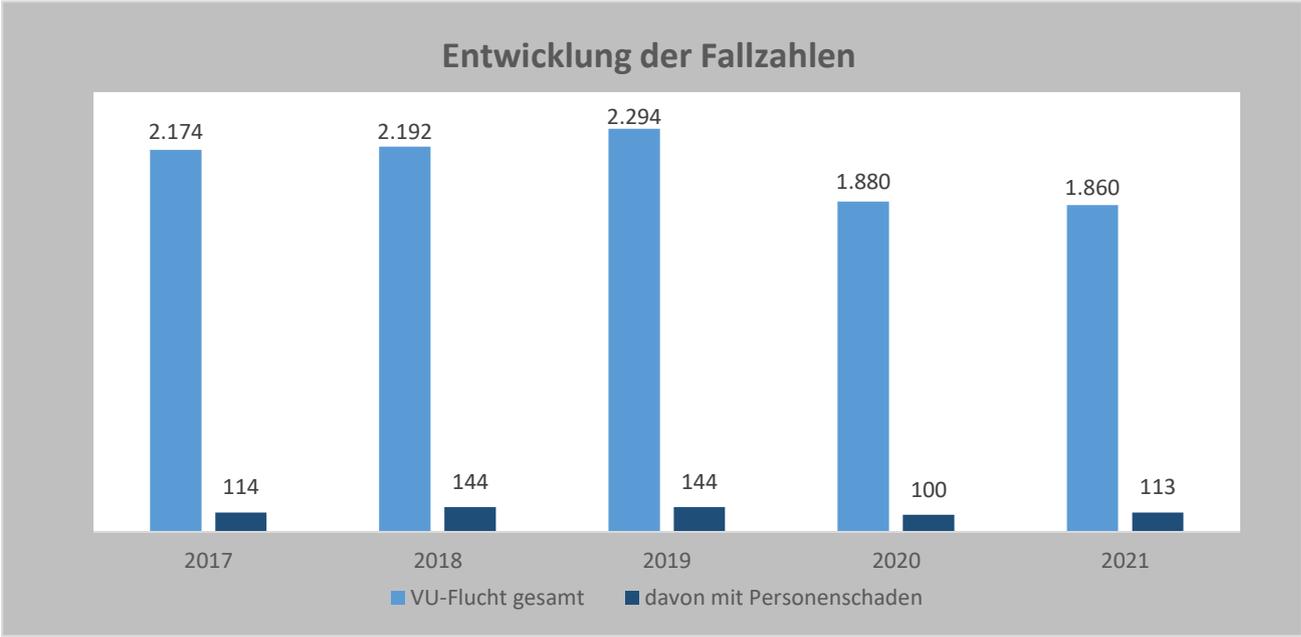
Verkehrsunfälle mit Radfahrern



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2021 zu 2020	1,25%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	0,21%	n.a.

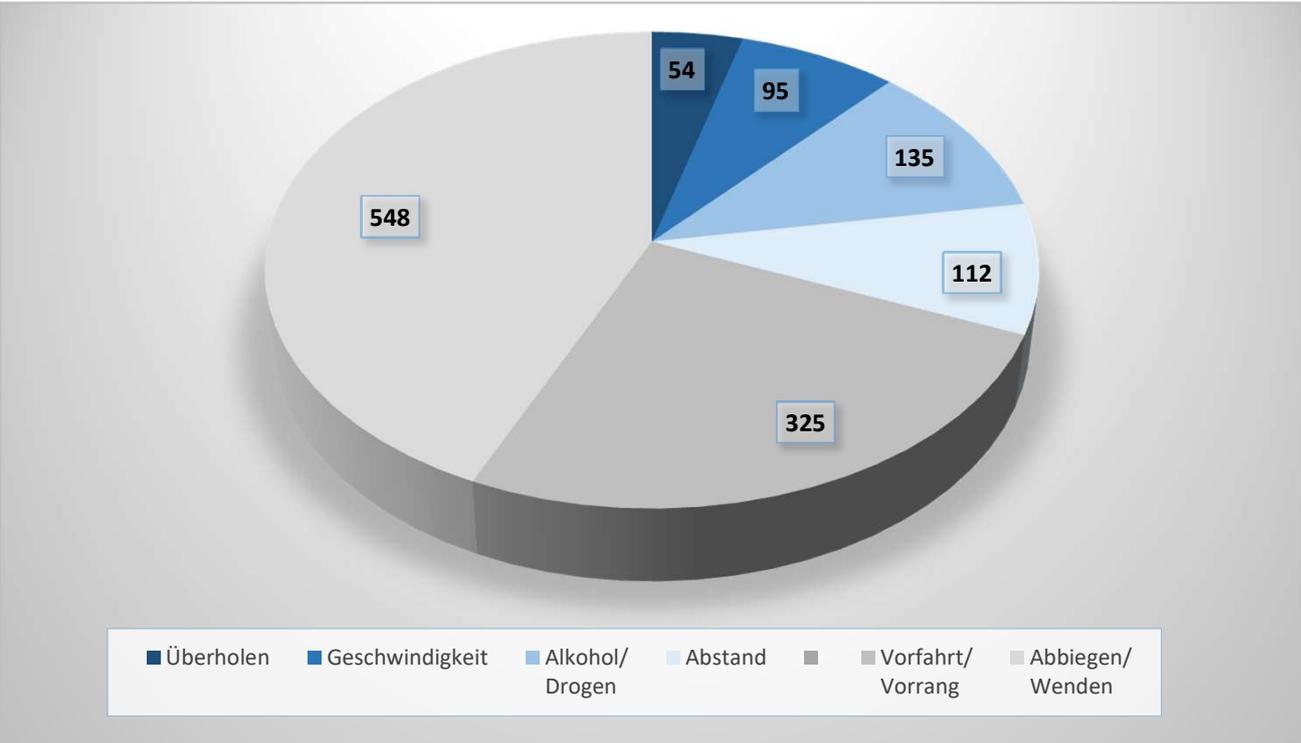


Verkehrsunfälle mit Flucht

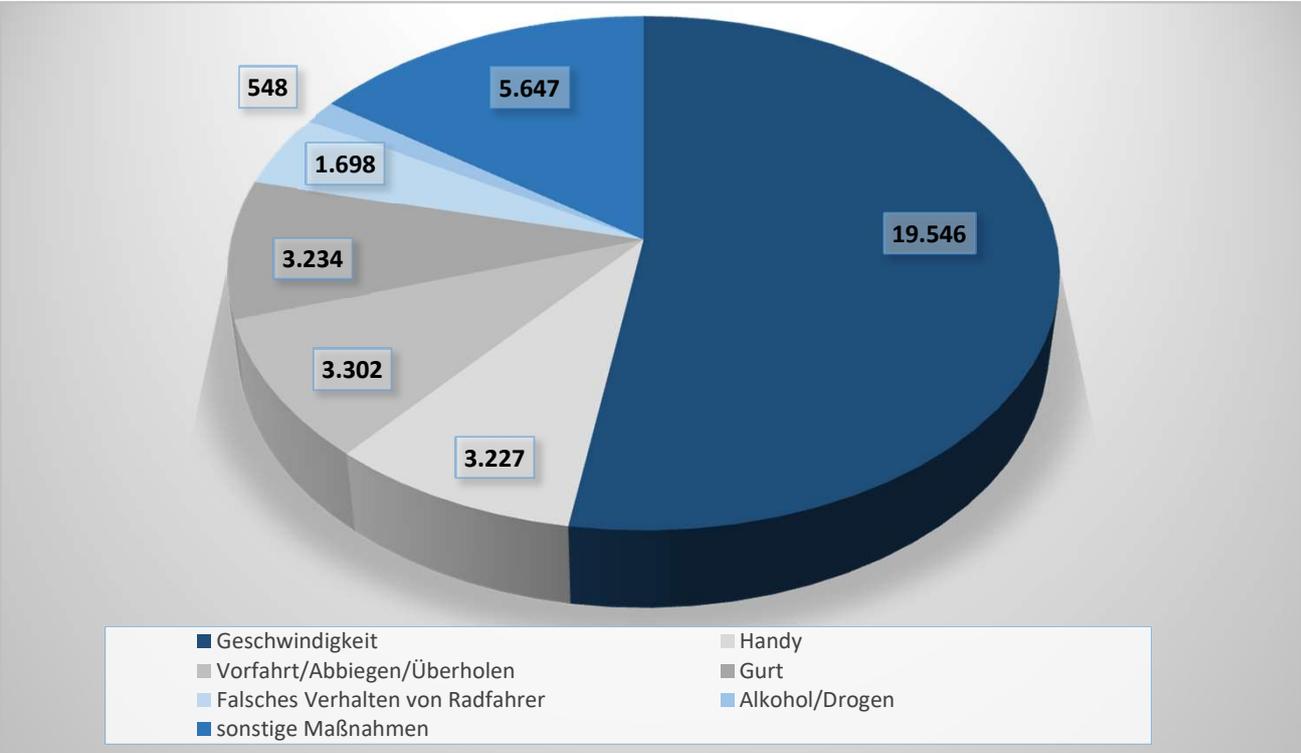


Entwicklung 2021 zu 2020	KPB Gütersloh		Land NRW	
Aufklärungsquote - VU Flucht gesamt	43,76%	0,41	n.a.	n.a.
Aufklärungsquote - VU Flucht mit Personenschaden	54,86%	5,86	n.a.	n.a.

Hauptunfallursachen im Jahr 2021



repressive Massnahmen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Maßnahmen gesamt	37.202	3.800.317
Entwicklung in 2021 zum Vorjahr	9,38%	9,30%

Opferschutzhund "Summer"



Seit November 2018 wird in der Kreispolizeibehörde Gütersloh der Opferschutzhund Summer erfolgreich in der Direktion Verkehr eingesetzt. Das hierzu erarbeitete Konzept wurde nach Prüfung und Genehmigung vom Innenministerium in der KPB Gütersloh umgesetzt.

Der Opferschutzhund bietet einen hilfreichen Einstieg in das Beratungsgespräch, um eine entspannte Atmosphäre für eine Vernehmung im Anschluss herzustellen. Summer wird bei Opferschutzgesprächen nach Verkehrsunfällen auf Wunsch der Verkehrsunfallopfer mitgeführt.

Oft fällt es den Menschen sehr schwer über das Erlebte zu sprechen. Summer fungiert dann als "Türöffner" und vermittelt den Verkehrsunfallopfern Geborgenheit und Vertrauen. Es fällt diesen Personen dann oft leichter über das traumatisierte Erlebnis zu sprechen und hilft dabei Ängste abzubauen. Bei Bedarf kann der Hund bei den Gesprächen auch gestreichelt und auf den Schoß genommen werden.

In den vergangenen Jahren wurde Summer in Zusammenarbeit mit der Direktion Kriminalität bei Videoanhörungen von Kindesmißbrauchsoffern eingesetzt. Das Fazit war auch hier sehr positiv, da Summer eine ausgesprochen beruhigende Wirkung auf die Kinder hatte. Die Kinder empfanden die Anhörung im Nachhinein als sehr angenehm, da Summer sie immer angeschaut habe und sie den Hund immer hätten streicheln können.

Summer wurde im Jahr 2021 noch bei zahlreichen weiteren Opferschutzgesprächen eingesetzt.

Polizeibehörden aus NRW und andere Bundesländern haben sich zwischenzeitlich über das Erfolgskonzept der Kreispolizeibehörde Gütersloh informiert und beabsichtigen, zukünftig ebenfalls einen Opferschutzhund in ihrer jeweiligen Behörde einzusetzen.

Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"



Bereits im Jahr 2007 startete der Arbeitskreis Verkehrssicherheit, bestehend aus der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der Kreispolizeibehörde Gütersloh und der Verkehrswacht den Verkehrsversuch „Schwarze Silhouette“. Die Idee zu dem Versuch stammte aus Südfrankreich, wo es schon damals verbreitet war, dass überall dort, wo sich ein tödlicher Verkehrsunfall ereignet hatte, „Schwarze Männer“ am Straßenrand die Autofahrer zur Vorsicht mahnten.

Der Abschlussbericht des damaligen Verkehrsversuchs zeigte eindeutig, dass sich die „Schwarzen Männer“ bei den Verkehrsteilnehmer/-innen positiv auf ihr Geschwindigkeitsverhalten auswirkten. So belegte eine dem Bericht zu Grunde liegende Analyse, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit an den Aufstellorten deutlich gesenkt werden konnte. Auf Grund der durchweg positiven Erfahrungen wurde das Projekt „Schwarze Silhouette“ im Kreis Gütersloh fortgeführt. Nachdem die Silhouetten damals den Schriftzug „eilig?“ trugen und die Verkehrsteilnehmer damit zum Nachdenken bewegen sollten, werden die schwarzen Darstellungen aktuell mit den Geburtsjahren der hier jeweils Verstorbenen beschriftet.

Auch hierdurch soll ein Nachdenken der vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmer erwirkt werden.

Zukünftig wird auf den Silhouetten das Alter der Verstorbenen zu sehen sein.

Letztmalig wurde eine schwarze Silhouette am Wieksweg in Rheda-Wiedenbrück zu Beginn des Jahres 2019 aufgestellt. Hier kam ein damals 16-jähriges Mädchen im Mai 2017 ums Leben, als es bei einem Verkehrsunfall aus einem PKW geschleudert wurde. Außer am Wieksweg sind derzeit noch an drei weiteren Standorten insgesamt acht der „schwarzen Silhouetten“ aufgestellt (Gütersloh, Marienfelder Str.; Halle (Westf.), Theenhauser Str.; Herzebrock-Clarholz, Gütersloher Str.).

In diesem Jahr werden an drei weiteren Unfallörtlichkeiten die schwarzen Silhouetten aufgestellt, um auch hier zu sensibilisieren und die gefahrene Durchschnittsgeschwindigkeit zu senken.

Puppenbühne



PHKin Jutta Möhring, Rbe Pia Coulthard, PHK Frank Nüsser

Mit dem Ziel jedes Kind im Kindergarten zu erreichen, besucht die Verkehrspuppenbühne der Kreispolizeibehörde Gütersloh im zweijährigen Rhythmus die Kindergärten im Kreis Gütersloh.

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen informieren die Verkehrssicherheitsberater zunächst die Eltern der Kindergartenkinder und Bezugspersonen zu Verkehrsthemen, um ihr Verständnis als Vorbilder zu vertiefen.

Am Projekttag lernen die Kinder besondere Verhaltensweisen - z.B. Querens einer Fahrbahn - kennen. Im Stuhlkreis werden die Kinder zunächst auf das Thema eingestimmt.

Als besonders geeignete Vermittlungsmethode hat sich das Puppenspiel bewährt. Für die Kinder ist die Vorführung der Puppenbühne ein Höhepunkt. Dabei werden die Kinder aktiv in die Handlung eingebunden. Seit Anfang des Jahres kann eine neue Puppenbühne in den Kindergärten eingesetzt werden, die mit Unterstützung des Carl-Miele-Berufskollegs in Gütersloh im Rahmen einer Sponsoringleistung hergestellt wurde.

Nachmittags schließen sich praktische Übungen im Nahbereich des Kindergartens an.

Die Eltern und Kinder üben gemeinsam das erlernte Verkehrsverhalten. Die Kinder sollen hier die Führungsrolle übernehmen.

Zum Abschluss des Tages findet eine Nachbereitung statt. Mit einem gemeinsamen Lied endet ein spannender Tag für die glücklichen Kinder.

2021 erlebten **3.457** Kinder einen Projekttag mit vielen Höhenpunkten.

präventive Maßnahme

Crash Kurs NRW



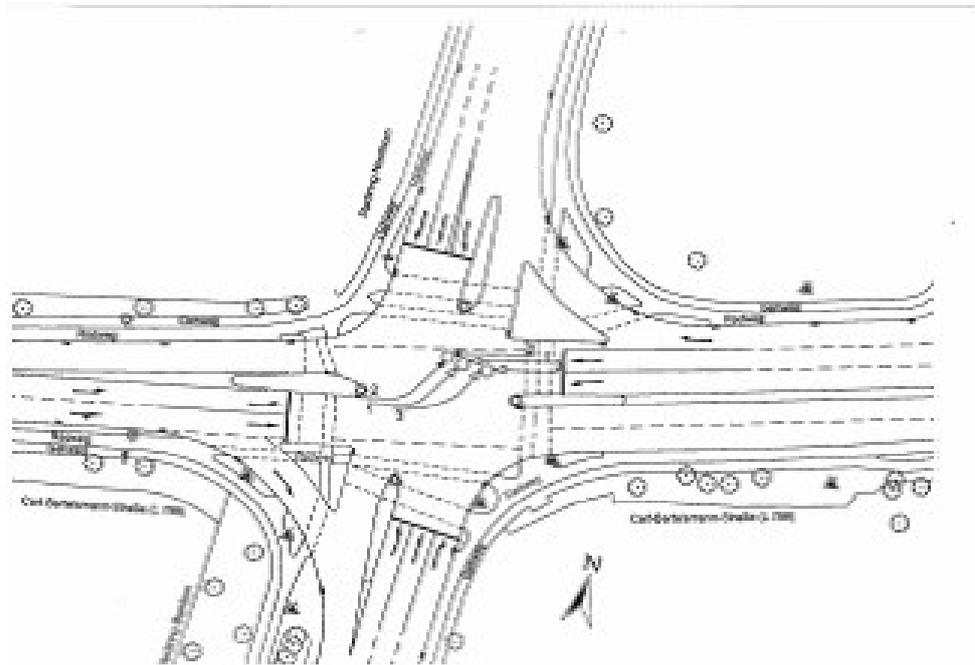
Crash Kurs NRW ist ein landesweites Präventionsprojekt, das sich an die Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufen aller Schulformen als Zielgruppe richtet. Durch emotionale Ansprache will das Projekt schwere Verkehrsunfälle junger Fahrer nachhaltig verhindern. Seit dem Start des Projekts im Jahr 2010 nehmen die Unfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen ab. Im Jahr 2007 starben landesweit 137 Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren bei einem Verkehrsunfall. Seitdem gab es einen stetigen Rückgang. Im Jahr 2020 starben 63 Menschen aus dieser Altersgruppe (- 54 Prozent).

Crash Kurs NRW beinhaltet als Kernelement einen Bühnenauftritt von Opfern und Betroffenen schwerer Verkehrsunfälle flankiert durch Vor- und Nachbereitungen des Themas „Verkehrssicherheit für Fahranfänger“ im Schulunterricht. Eine Crash Kurs-Veranstaltung dauert ca. 90 Minuten. Pro Veranstaltung werden ca. 250 – 450 Schüler/-innen erreicht.

Seit dem Startschuss in der KPB Gütersloh im Jahr 2011 wurden jährlich zwischen 10 und 13 Crash Kurs-Veranstaltungen an den örtlichen weiterführenden Schulen und Berufskollegs durchgeführt. Im Jahr 2021 führten die Verkehrssicherheitsberater der KPB Gütersloh 3 Crash Kurs Veranstaltungen mit insgesamt 900 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern durch.

Unfallkommission

Auswertung und Analyse



2021 wurden **37** Unfallhäufungsstellen im Kreis Gütersloh identifiziert, an denen im laufenden Jahr oder in der 3-Jahresbetrachtung mindestens drei Verkehrsunfälle gleichen Typs mit Verunglückten oder hohem Sachschaden registrierten wurden.

Die Unfallhäufungsstellen wurden der Unfallkommission gemeldet, die sich aus Vertretern der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der örtlichen Straßenverkehrsbehörde, der Bezirksregierung Detmold, dem Straßenbaulastträger sowie der Kreispolizeibehörde zusammensetzt.

Zeitnah wurden 2021 bzw. werden Anfang 2022 die gemeldeten Unfallhäufungsstellen aufgesucht, um gemeinsam die bauliche und verkehrliche Situation im Verkehrsraum zu überprüfen.

Festgestellte Mängel sind vom zuständigen Straßenbaulastträger zu beheben.

Unfallhäufigkeit 2021

Kommune	Knotenpunkt / Strecke / Kreisverkehr	Typ	Anzahl	
Borgholzhausen	Linie: L 785 (Bahnhofstr./ Teutoburger Str.) Abs. 2,2 Km 0,935 - 1,100/ Freistr.	2,4,6	3	3 JK Kat 1-2
Gütersloh	UHS: Lupinenweg 13 BÜ	1	5 3	3 JK F/R
Gütersloh	Linie: Blessenstätte/ Unter den Ulmen/ Kirchstr./Dalkestr./ Berliner Str.	1/2/3/6	8	3 JK F/R
Gütersloh	KP.: L 782 (Neuenkirchener Str.)/ Stadtring Sundern/ Stadtring Kattenstroth	2	5 4	1 JK
Gütersloh	KP.: Dieselstr./ Gottlieb-Daimler-Str.	3	3	1 JK
Gütersloh	Linie: B 61 (Nordring)/ B 513 (Marienfelder Str.)/ Marienfelder Str. 37	2/3 1/2	7 4	3 JKF/R 3JK Kat1-2
Gütersloh	Linie: L 782 Brockhäger Str./ Schlüterstr./ Haegestr./ Körnerstr.	1/2/3 2/3/4	6	3 JK F/R
Gütersloh	Linie: L 791 Paderborner Str. Abs. 18, KM 3,478 - 3,620	1	4	1 JK
Gütersloh	KP.: L 757 (Verler Str.)/ Auf der Haar	6	3	1 JK
Gütersloh	KP.: B 61 (Nordring) / L 782 (Brockhäger Str.)	2 6	7 3	3 JK FR
Gütersloh	KP.: K 37 Carl-Miele-Str./ Stadtring Nordhorn	2	3	1 JK
Gütersloh	KP.: K 3 (Brockweg)/ Kattenstrother Weg	3 3	5 6	3 JK FR
Gütersloh	KP.: B 61 (Westring) / L 788 (Herzebrocker Str.)	2/6 2/6	4	3 JK Kat 1-2
Halle/W.	KP.: B 68 (Brackweder Str.) / L 756 (Schnatweg) / K 29 (Ascheloher Weg)	2	3 4	3JK Kat1-2 1 JK
Harsewinkel	Linie: L 831 (Versmolder Str.)/ Tatenhausener Str. Abs. 5 Km 2,320 - 2,685	1/3	3	3 JK Kat 1-2
Harsewinkel	KP.: B 513 (Pelkmanns Feld)/ Adenauerstr.	2	3	1 JK
Harsewinkel	KV.: Brockhäger Str./ Ostheide/ Eichenweg	3	5 4	3 JKF/R 1 JK
Herzebrock-Clarholz	Strecke: L 927 (Tecklenburger Weg)/ Abs. 5, Km 0,7-1,2	1	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: B 61 (Bielefelder Str.)/ Auffahrt B 64 FR Münster	2	4 6	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	Linie: L 568 Gütersloher Str./ Auffahrt FR Münster Abs. 5, Km 0,110 - In der Mark Km 0,530	2/3	5	3 JK F/R
Rheda-Wiedenbrück	KP.: K 1 (Hauptstr.)/ Lüternweg	3	3	3 JK F/R 1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KVP.: L 568 (Bahnhofstr./ Wilhelmstr.)/ Ringstr./ Bahnhofplatz	2/3 3	8 3	3 JK FR 1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: L 791 (Nordring)/ L 927 (Am Sandberg)/ Heiligenhäuschenweg	2	4	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	Linie: Am Sandberg	1 4	4 5	1 JK 3 JK F/R
Rheda-Wiedenbrück	Linie: K 1 Hauptstr. Abs. 2, Km 0,180 - 0,320 Linie: K 1 Hauptstr. Abs. 2, Km 0,306 - 0,480	2/3/7	7 3	3 JK F/R
Rheda-Wiedenbrück	KP.: B 55 (Umgehungsstr.)/ L 586 (Beckumer Str.)	2 2/3	3	1 JK 3 JK Kat. 1-2
Rietberg	Linie: L 782 (Gütersloher Str.)/ L 867 (Lange Str.)	2/3	5	3 JK F/R
Rietberg	Linie: B 64 (Umgehungsstr.)/ L 836 (Bokeler Str.)/ Rottwiese	6	4	1 JK

Unfallhäufigkeit

Schloß Holte-Stukenbrock	KP.: K 45 (Kaunitzer Str.)/ Ostritzer Str.	1/2/3/6	6	3 JK F/R
Schloß Holte-Stukenbrock	Linie: L 756 (Paderborner Str.)/ A 33 Mitfahrerparkplatz, Abs. 20/2,810 - 21/0,310	2	3	1 JK 3 JK Kat 1/2
Verl	KP.: L 757 (Paderborner Str.)/ L 751 (Fürstenstr.)	3	4	1 JK
Verl	KP.: K 42 Österwieher Str./ Bornholter Str./ Henkenstr.	3	3	1 JK
Versmold	Linie: B 476 Bundesstr. / K 24 Dissener Str./ Frankfurter Weg Abs. 6 und 7, Km 0,000	3	3	3JK Kat 1/2
Versmold	Linie: L 831 (Greffener Str.) Abs. 6, Km 0,780 - 1,165 / Langer Weg	2	3	1 JK
Werther	KP.: L 785 (Bielefelder Str.)/ L 782 (Haller Str./ Engerstr.)	2	3	1 JK

1 Fahr Unfall 2 Abbiegeunfall 3 Einbiegen / Kreuzen Unfall 4 Überschreiten Unfall
 5 Unfall durch ruhenden Verkehr 6 Unfall im Längsverkehr 7 sonstiger Unfall
 1 JK = Ein-Jahresbetrachtung 3 JK = Drei-Jahresbetrachtung F/R = Fußgänger/Radfahrer

Einwohnerzahlen, Fläche und Bevölkerungsdichten

Kommune	Einwohner	Fläche km ²	pro km ²
Borgholzhausen	8.964	56	160
Gütersloh	100.664	112	899
Halle	21.448	69	309
Harsewinkel	25.338	101	252
Herzebrock-Clarholz	16.095	79	203
Langenberg	8.597	38	224
Rheda-Wiedenbrück	48.672	87	562
Rietberg	29.432	110	267
Schloß-Holte-Stukenbrock	26.943	67	399
Steinhagen	20.495	56	365
Verl	25.382	71	356
Versmold	21.697	85	254
Werther	11.091	35	314
Kreis	364.818	968	377

Quelle Einwohnerdaten: IT NRW (Stand: 31.12.2020)

Kraftfahrzeugbestand im Kreis Gütersloh

Fahrzeugart	in 2020	in 2021	Verteilung
Pkw	237.836	239.872	71,79%
Lkw	17.173	17.901	5,36%
Zugmaschinen	10.660	10.773	3,22%
Krafträder	18.684	19.175	5,74%
übrige Kfz mit amtlichen Kennz., SonderKfz, KOM usw	44.580	46.412	13,89%
Gesamtzahl <small>inkl. Anhänger</small>	328.933	334.133	

Quelle Kfz-Bestand: Straßenverkehrsbehörde Gütersloh (Stand: 31.12.2021)